

Keine neuen Kredite

Wieder die politischen Bedingungen Frankreichs

Dafel, 16. August. Aus Anlaß der Beratungen über die Ausführung neuer Kredite an Deutschland sind im Wagnin-Komitee starke Meinungsverschiedenheiten zwischen den einzelnen Mitgliedern des Komitees aufgetreten. Während der deutsche und britische Vertreter auf dem Standpunkt standen, daß das Komitee nicht nur die Aufgabe erhalten habe, für die zeitweilige Immobilisierung der in Deutschland befindlichen ausländischen Guthaben Sorge zu tragen und rein akademisch die weiteren Geldbedürfnisse Deutschlands zu prüfen, sondern zur Behebung der deutschen Geldkrise konkrete Maßnahmen beschließen müsse, zeigte sich namentlich

bei dem französischen und belgischen Vertreter die Regierung, die Frage der Ausführung neuer finanzieller Mittel an Deutschland zu verschleppen.

Der französische Vertreter betonte, daß es über die Kompetenzen des Ausschusses hinausgehe, sich bereits jetzt in konkreter Weise mit dem Vorschlag Dr. Melchers, Deutschland einen zweijährigen Kredit zur Sanierung seiner Geld- und Dienstleistungen zu gewähren, zu beschäftigen. Die Verabsichtung eines solchen Kredits hänge von der Zustimmung der Regierung der Länder ab, die diesen Kredit gewähren sollen. Es könne nicht Aufgabe des Ausschusses sein, voreilige Schlußfolgerungen zu fassen. Allerdings, was der Ausschuss tun könne, sei die Ausarbeitung von Anreangungen technischer Art, "die geplant seien, die Durchführung der künftigen Finanzoperation zu erleichtern".

Gegen den Widerspruch des deutschen und britischen Vertreters wurde der Schlüß gesetzt, die Frage der Ausführung neuer Kredite an Deutschland erneut auf das direkte politische Gleis zu verlegen, und es den Regierungen der einzelnen Länder an überlassen, ob sie die Kredite gewähren wollen oder nicht.

Frankreichsseite besteht die Absicht, diese Frage dem Wirtschaftskomitee in Genf zu übertragen, daß sich beim Eintritt des europäischen Komitets im September damit befaßt sollte. jedenfalls werden die Franzosen auch dieses Problem als taktisches Mittel bei den deutsch-französischen politischen Aussprachen benutzen.

"Graf Zeppelin" über Amsterdam und Essen

Friedrichshafen, 16. August. Das Luftschiff "Graf Zeppelin" in um 0.05 Uhr zu einer Fahrt nach Amsterdam und Essen a. d. Ruhr gestartet. An Bord befinden sich 24 Fahrgäste.

Das Luftschiff erschien Sonntag mittag fünf Minuten vor 12 Uhr, unerwartet über Amsterdam. Es kam aus südlicher Richtung und kreiste eine Viertelstunde über der holländischen Hauptstadt.

"Graf Zeppelin" landete dann abends gegen 7 Uhr auf dem Flughafen Essen-Mülheim, wo er von einer riesigen Menschenmenge begrüßt wurde. Die Landung ging glatt vonstatten. Überbürgermeister Dr. Bracht begrüßte den Leiter des Luftschiffes, Kapitän Lehmann. Nach Übernahme von Post und Paketen startete das Luftschiff nach einer halben Stunde zum Weiterflug.

"Nautilus" in Spitzbergen eingetroffen

Öslo, 16. August. Wilkins U-Boot "Nautilus" ist am Sonnabend um 18 Uhr in der Longyearbucht (Spitzbergen) angekommen und wird von dort aus am Montag seine erste Fahrt nach dem Polargebiet antreten.

Windberg hat den Stillen Ozean überwlogen. Der amerikanische Flieger Oberst Windberg hat in Begleitung seiner Frau von Alaska aus den Stillen Ozean überwlogen und ist auf der Argusinsel-Insel, in der Nähe der Halbinsel Kamtschatka, gelandet. Er soll beobachten, über Russland nach Europa zu fliegen.

Probeflug des Do XII. Do XII hat am Sonntag über dem Bodensee eine schußdichte Probefahrt ausgeführt.

Bürgermeister Walter in Karlsruhe. Der Bürgermeister von Neuworf, nimmt Walter, ist am Sonnabend mit dem Flugzeug nach Karlsruhe eingetroffen. Er wurde bei seiner Ankunft von den städtischen Behörden begrüßt.

Kunst und Wissenschaft

↑ Dresdner Theaterpielplan für heute. Opernhaus und Schauspielhaus geschlossen. Alberttheater: "Der Hauptmann von Köpenick" (8). Die Komödie: "Wie werde ich reich und glücklich?" (8,15).

↑ Komödie. Mittwoch, am 19. August, abends 8,15 Uhr: Erstaufführung Ostspiel Otto Gedächtnis "Im Intimität" eine Komödie in drei Akten von Noel Coward. Regie: Wolf Kersten.

↑ "Deutsches Nationaltheater Berlin." Zum Zweck der Errichtung eines deutschen Nationaltheaters in Berlin hat sich der "Deutsche Nationaltheater Berlin" eingetragene Verein gegründet. Mit der organisatorischen und künstlerischen Leitung wurde der frühere Intendant der Großen Volksoper Berlin, Otto Wilhelm Lange, beauftragt. Bereits ab September sollen einzelne Vorstellungen zu vollständlichen Preisen für die Mitglieder stattfinden.

↑ Sogar das Hamburger Stadttheater bedroht. Wegen der katastrophalen Finanzlage der Stadt Hamburg hat der dortige Senat neben anderen drastischen Sparmaßnahmen auch die sofortige Schließung des Stadttheaters und der Philharmonie erwogen, die Entscheidung aber vertagt, da die Verträge für die laufende Spielzeit bereits abgeschlossen sind. Verträge für die nächste Spielzeit dürfen zunächst nicht abgeschlossen werden.

↑ Sudetendeutsche Lehrerakademie. Aus Prag wird gemeldet: Die rührige "Deutsche Pestalozzi-Gesellschaft in der Tschechoslowakei", die längst ihren "Jahresbericht: Schule und Wirklichkeit" mit den mannschaftlichen Ausführungen über die Weisheit der sudetendeutschen Bildungsbestrebungen herausgebracht, hat im Einvernehmen mit allen deutschen Lehrerorganisationen des Staates und den verschiedenen Wirtschafts- und Kulturvereinigungen die Schaffung einer zweijährigen sudetendeutschen Lehrerakademie in Prag erfolgreich vorbereitet, so daß diese ab Herbst den tschechischen Lehrerakademien (Prag und Brünn) und den slowakischen (Preßburg) zur Seite treten kann. Da die Sudetendeutschen Mangel an Lehrern für ihre Volkss- und Bürgerschulen haben, war dies sehr wichtig.

↑ Für Kunst ist kein Geld da. Die Große Deutsche Kunstaustellung 1931 in Essen, die repräsentative dieses Jahres, hat ein ebenso beeindruckend wie erschütterndes Verlaufsstadium gesetzelt. Obwohl die Ausstellung noch dreimonatiger Dauer bereit Ende der nächsten Woche abschließt, ist bisher nicht ein einziges Bild und nicht eine einzige Plastik verkauft worden.

↑ Paris ist von Bayreuth begeistert. In der sonst deutschfeindlichen französischen Zeitchrift "Comédie" ließ der fran-

Anfechtung des Volksentscheids durch den Stahlhelm

Festgestellte Fehlerquellen

Berlin, 16. August. Der Stahlhelm hat nunmehr in einem an den Landeswahlleiter gerichteten Schreiben das Urteil des Volksentscheids in Preußen angefochten. Das diesbezügliche Schreiben des Stahlhelms hat folgenden Wortlaut:

Euer Hochwürden gebrauchen wir uns, legitimiert durch die Eigenschaft als Urheber des Wahlgebiets, anlässlich der vorstehenden Rechtfertigung des Abstimmungsergebnisses auf folgende Fehlerquellen aufmerksam zu machen:

1. Die Gesamtzahl der Stimmberechtigten ist bisher nicht aufstellend angegeben. Wir haben vielmehr festgestellt, daß in erheblichem Umfang in den Stimmzetteln:

1. Verstorbene nicht gestrichen sind,

2. Behinderte (Weitesträne und Entmündigte) als Stimmberechtigt aufgeführt sind,

3. Personen des Soldatenstandes das Recht des Stimmrechts nicht berücksichtigt ist,

4. Ausländer als stimmberechtigt angegeben sind.

Nach einer auf Sichtbaren gegründeten Berechnung würde allein die Berichtigung dieser Fehler die Gesamtzahl der Stimmberechtigten um etwa zwei Millionen senken. Damit würde die nach Art. 8 Abs. 4 und 6 der preußischen Verfassung erforderliche Zahl um etwa eine Million geringer sein.

Nähere Angaben folgen.

II. Außerdem ist die Zahl der Zustimmenden dadurch zum Nachteil des Volksentscheides gesenkt worden, daß in den Stimmzetteln

stimmberechtigte wiederhollich gekennzeichnet sind, die noch beim Wahlgebietsregister eingetragen hatten. Nach einer auf Sichtbaren gegründeten Berechnung würde die Berichtigung dieses Fehlers die Zahl der Zusätzlichen um etwa eine Million herabsetzen. Nähere Angaben auch hierüber folgen.

Da entgegen der Bestimmung des Ministerialbeschlusses des preußischen Ministers des Innern vom 15. April 1928 ist, § 27 III, 8. Abs.

die ordnungsmäßige Überprüfung der Wahlverzeichnisse vor der Auslegung nicht erfolgt ist, müssen wir die aus den nicht berücksichtigten Abstimmungsergebnissen errechneten Ergebnisse ansetzen.

Wir wollen daran hin, daß die Feststellung des Gesamtgebiets im Sinne des Paragraphen 20 des Gesetzes vom 8. Januar 1928 nicht nur eine Nachprüfung der Gültigkeit abgegebener Stimmen, sondern außerdem eine wichtige Nachweis der wahrnehmbaren Stimmenmeinheit von Amts wegen voransetzt.

III. Außerdem auf den Mängeln der Listenführung beruhende Beleidrigungen des Wahlgebiets kommen sowie wie Ungültigkeitsdeklaration deutlich gekennzeichnete Stimmenzettel durch Abstimmungsvorstecher.

IV. Endlich kommen zu den auf den Mängeln der Listenführung und der offiziellen Feststellung beruhenden Änderungen des Wahlgebiets noch die ungezählten Ränderungen, die durch Behinderung oder Beeinflussung der Abstimmung, insbesondere durch verfassungswidrigen Terror, herbeigeführt worden sind.

Wir haben Grund, diese Einwirkungen insgesamt so einzuschätzen, daß bei ihrer Berücksichtigung das Abstimmungsergebnis den Erfolg des Volksentscheides bedeutet hätte.

Ein Ritter der Mobile-Erschossen

Opfer der russischen Tscheka

Modian, 16. August. Der bekannte russische Kapitän Egg ist von der berüchtigten kommunistischen Schreckenspolizei, der Tscheka, erschossen worden. Egg hatte bekanntlich im Jahre 1928 das Kommando über den "Krasin" und war der eigentliche Leiter der zur Rettung von Robbe und seiner Gefährten ausgerüsteten Expedition. Ihm glich es damals auch tatsächlich einen Teil der verunglimpften Robbe-Piloten zu retten. Nunmehr ist Egg wegen angeblicher gegenrevolutionärer Aktivitäten und wegen Verdächtigung von Sabotageakten abgeurteilt und ohne öffentliche Verkündigung des Urteils erschossen worden.

Ein neues schauriges Zeugnis für das kommunistische Nordregime in Russland, dessen vertierte Anhänger sich auch in Deutschland bemühen, dem großen Vorbild in Modian durch bestialisches Mordtaten im nächtlichen Dunkel nachzueifern.

Synagogengrund infolge Blitzaufschlags

Eberswalde, 17. Aug. Während eines Gewitters blitze sich ein Blitzaufschlag, der die Synagoge traf und mit lautem Krach zerstörte. Einige Zeit danach stand die Kapelle der Synagoge in hellen Flammen. Das Feuer dehnte sich auch auf den Gebets- und Altarraum aus, die ebenfalls fast völlig zerstört wurden. Die Eberswalder Feuerwehr und die Feuerwehren aus der Umgebung eilten sofort zur Brandstelle, und es gelang ihnen, nach mehrstündigem Arbeit die Gefahr für die umliegenden Gebäude zu bannen. Die Synagoge ist fast vollständig ausgebrannt. Auch das Wasser hat großen Schaden angerichtet.

Die Bombe in dem geschenkten Buch

Sofia, 16. August. Am späten Sonnabendnachmittag brachte in Sofia ein Mann dem mazedonischen Priester Todoroff, einem Anhänger Protogeroff und Gegner Michailoffs, ein Buch, das angeblich von einem Freund Todoroffs gefertigt worden war. In dem Buch war eine Bombe versteckt, die in dem Augenblick explodierte, als der Besitzer das Buch noch in Gossow in Haft befand, wird beschuldigt, durch Briefe an Angehörige der Reichswehr kommunistische Agitation verbreitet zu haben.

Die Bombe in dem geschenkten Buch

Sofia, 16. August. Am späten Sonnabendnachmittag brachte in Sofia ein Mann dem mazedonischen Priester Todoroff, einem Anhänger Protogeroff und Gegner Michailoffs, ein Buch, das angeblich von einem Freund Todoroffs gefertigt worden war. In dem Buch war eine Bombe versteckt, die in dem Augenblick explodierte, als der Besitzer das Buch noch in Gossow in Haft befand, wird beschuldigt, durch Briefe an Angehörige der Reichswehr kommunistische Agitation verbreitet zu haben.

Die Bombe in dem geschenkten Buch

Sofia, 16. August. Am späten Sonnabendnachmittag brachte in Sofia ein Mann dem mazedonischen Priester Todoroff, einem Anhänger Protogeroff und Gegner Michailoffs, ein Buch, das angeblich von einem Freund Todoroffs gefertigt worden war. In dem Buch war eine Bombe versteckt, die in dem Augenblick explodierte, als der Besitzer das Buch noch in Gossow in Haft befand, wird beschuldigt, durch Briefe an Angehörige der Reichswehr kommunistische Agitation verbreitet zu haben.

Die Bombe in dem geschenkten Buch

Sofia, 16. August. Am späten Sonnabendnachmittag brachte in Sofia ein Mann dem mazedonischen Priester Todoroff, einem Anhänger Protogeroff und Gegner Michailoffs, ein Buch, das angeblich von einem Freund Todoroffs gefertigt worden war. In dem Buch war eine Bombe versteckt, die in dem Augenblick explodierte, als der Besitzer das Buch noch in Gossow in Haft befand, wird beschuldigt, durch Briefe an Angehörige der Reichswehr kommunistische Agitation verbreitet zu haben.

Die Bombe in dem geschenkten Buch

Sofia, 16. August. Am späten Sonnabendnachmittag brachte in Sofia ein Mann dem mazedonischen Priester Todoroff, einem Anhänger Protogeroff und Gegner Michailoffs, ein Buch, das angeblich von einem Freund Todoroffs gefertigt worden war. In dem Buch war eine Bombe versteckt, die in dem Augenblick explodierte, als der Besitzer das Buch noch in Gossow in Haft befand, wird beschuldigt, durch Briefe an Angehörige der Reichswehr kommunistische Agitation verbreitet zu haben.

Die Bombe in dem geschenkten Buch

Sofia, 16. August. Am späten Sonnabendnachmittag brachte in Sofia ein Mann dem mazedonischen Priester Todoroff, einem Anhänger Protogeroff und Gegner Michailoffs, ein Buch, das angeblich von einem Freund Todoroffs gefertigt worden war. In dem Buch war eine Bombe versteckt, die in dem Augenblick explodierte, als der Besitzer das Buch noch in Gossow in Haft befand, wird beschuldigt, durch Briefe an Angehörige der Reichswehr kommunistische Agitation verbreitet zu haben.

Die Bombe in dem geschenkten Buch

Sofia, 16. August. Am späten Sonnabendnachmittag brachte in Sofia ein Mann dem mazedonischen Priester Todoroff, einem Anhänger Protogeroff und Gegner Michailoffs, ein Buch, das angeblich von einem Freund Todoroffs gefertigt worden war. In dem Buch war eine Bombe versteckt, die in dem Augenblick explodierte, als der Besitzer das Buch noch in Gossow in Haft befand, wird beschuldigt, durch Briefe an Angehörige der Reichswehr kommunistische Agitation verbreitet zu haben.

Die Bombe in dem geschenkten Buch

Sofia, 16. August. Am späten Sonnabendnachmittag brachte in Sofia ein Mann dem mazedonischen Priester Todoroff, einem Anhänger Protogeroff und Gegner Michailoffs, ein Buch, das angeblich von einem Freund Todoroffs gefertigt worden war. In dem Buch war eine Bombe versteckt, die in dem Augenblick explodierte, als der Besitzer das Buch noch in Gossow in Haft befand, wird beschuldigt, durch Briefe an Angehörige der Reichswehr kommunistische Agitation verbreitet zu haben.

Die Bombe in dem geschenkten Buch

Sofia, 16. August. Am späten Sonnabendnachmittag brachte in Sofia ein Mann dem mazedonischen Priester Todoroff, einem Anhänger Protogeroff und Gegner Michailoffs, ein Buch, das angeblich von einem Freund Todoroffs gefertigt worden war. In dem Buch war eine Bombe versteckt, die in dem Augenblick explodierte, als der Besitzer das Buch noch in Gossow in Haft befand, wird beschuldigt, durch Briefe an Angehörige der Reichswehr kommunistische Agitation verbreitet zu haben.

Die Bombe in dem geschenkten Buch

Sofia, 16. August. Am späten Sonnabendnachmittag brachte in Sofia ein Mann dem mazedonischen Priester Todoroff, einem Anhänger Protogeroff und Gegner Michailoffs, ein Buch, das angeblich von einem Freund Todoroffs gefertigt worden war. In dem Buch war eine Bombe versteckt, die in dem Augenblick explodierte, als der Besitzer das Buch noch in Gossow in Haft befand, wird beschuldigt, durch Briefe an Angehörige der Reichswehr kommunistische Agitation verbreitet zu haben.

Die Bombe in dem geschenkten Buch

Sofia, 16. August. Am späten Sonnabendnachmittag brachte in Sofia ein Mann dem mazedonischen Priester Todoroff, einem Anhänger Protogeroff und Gegner Michailoffs, ein Buch, das angeblich von einem Freund Todoroffs gefertigt worden war. In dem Buch war eine Bombe versteckt, die in dem Augenblick explodierte, als der Besitzer das Buch noch in Gossow in Haft befand, wird beschuldigt, durch Briefe an Angehörige der Reichswehr kommunistische Agitation verbreitet zu haben.

Die Bombe in dem geschenkten Buch

Sofia, 16. August. Am späten Sonnabendnachmittag brachte in Sofia ein Mann dem mazedonischen Priester Todoroff, einem Anhänger Protogeroff und Gegner Michailoffs, ein Buch, das angeblich von einem Freund Todoroffs gefertigt worden war. In dem Buch war eine Bombe versteckt, die in dem Augenblick explodierte, als der Besitzer das Buch noch in Gossow in Haft befand, wird beschuldigt, durch Briefe an Angehörige der Reichswehr kommunistische Agitation verbreitet zu haben.

Die Bombe in dem geschenkten Buch

Sofia, 16. August. Am späten Sonnabendnachmittag brachte in Sofia ein Mann dem mazedonischen Priester Todoroff, einem Anhänger Protogeroff und Gegner Michailoffs, ein Buch, das angeblich von einem Freund Todoroffs gefertigt worden war. In dem Buch war eine Bombe versteckt, die in dem Augenblick explodierte, als der Besitzer das Buch noch in Gossow in Haft befand, wird beschuldigt, durch Briefe an Angehörige der Reichswehr kommunistische Agitation verbreitet zu haben.

Die Bombe in dem geschenkten Buch

Sofia, 16. August. Am späten Sonnabendnachmittag brachte in Sofia ein Mann dem mazedonischen Priester Todoroff, einem Anhänger Protogeroff und Gegner Michailoffs, ein Buch, das angeblich von einem Freund Todoroffs gefertigt worden war. In dem Buch war eine Bombe verste

Dertliches und Sächsisches Der Präsident der Leipziger Handelskammer Geheimerat Dr. Schmidt tödlich verunglückt

Einzelnes. Am Sonntagvormittag ereignete sich auf der Hauptstraße zwischen Leipzig und Zwenkau, in der Nähe des Vorortes Nitschwig, ein schwerer Autounfall, bei dem der Leipziger Handelskammerpräsident, Geheimerat Dr. h. c. Schmidt, Inhaber des Leipziger Baumarktes Kammer u. Schmidt, tödlich verunglücte. Geheimerat Schmidt, der seinen Wagen selbst steuerte, wollte einen anderen Kraftwagen überholen, als von entgegengelehrter Seite ein Straßenbahnwagen die Linie 28 kam. Im Moment des Überholens rieb der Schmidt'sche Wagen mit dem Straßenbahnwagen zusammen, wobei Geheimerat Schmidt aus dem Wagen gefallen ist. Der Anprall gegen den Straßenbahnwagen war so stark, dass einige Fensterhebeln zerbrachen und Dachstahl eintrat. Verletzt wurden der Straßenbahnwagenfahrer, die Insassen des Schmidt'schen Autos, und zwar der Sohn von Geheimerat Schmidt, und außerdem der Chauffeur des überholten Autos. Die Verletzten wurden teils dem Krankenhaus zugeführt, teils beschaffte sie sich in ärztliche Behandlung.

Geheimerat Dr. Schmidt, der im mitteldeutschen Wirtschaftsleben eine große Rolle spielte, war geboren am 21. Juli 1862 in Leipzig. Nach Besuch der Leipziger Privatschule und der Oeffentlichen Handelslehranstalt trat er in Bremen bei der Firma Louis Delius u. Co. in die Lehre. 1887 wurde er Prokurist in der väterlichen Firma Hammer u. Schmidt, die sein Großvater gegründet hatte. Inhaber der Firma war er seit 1889. Der Verkäufer war Präsident der Industrie- und Handelskammer sowie des Vorstandes der Börse zu Leipzig. Vorstandender des Börsenvereinigung, des Senats der Handelskammer, Ausschüsse des Centralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes, Vorstandender des Ausschusses der Thüringer Gasgesellschaft und der Leipziger Feuerversicherungsanstalt, sowie Ausschussmitglied verschiedener anderer Kleinengesellschaften.

Exportschädigung durch Ausreisegebühr

Der Verband Sächsischer Industrieller teilt mit: Die sächsische Industrie muss, da die überseeischen Märkte gewöhnlich in ganz besonderer Weise unter der Weltwirtschaftskrise leiden, mit besonderem Interesse die europäischen Länder bearbeiten, und zwar vor allem diejenigen, die durch einen lebhaften Reiseverkehr auch eine gewisse Kaufkraft zeigen und Umsätze ermöglichen. Es hat daher ganz besonders schädigend gewirkt, dass durch die Verordnung über die Feststellung einer Ausreisegebühr der Verkehr mit diesen Ländern erschwert wurde. Man hat sich in ihnen zur Wehr gesetzt, leider aber bis heute auch dadurch den Wegfall dieser Gebühr nicht erreichen können. Seit einiger Zeit werden in der Schweiz Petitionen mit folgender Aufschrift verteilt: "Wir ersuchen Sie, an Ihrer Botschaft folgendes Plakat anbringen zu lassen: Solange Deutschland die 100-Mark-Gebühr erhebt, werden deutsche Firmen nicht mehr empfangen." Alle bisher erhobenen Proteste haben den Wegfall dieser die Stimmung im Auslande verbessernden und provozierenden Bestimmung nicht erreichen können.

Der Gesamtvorstand des Verbands Sächsischer Industrieller hat daher erneut an das Reichsinnenministerium und Reichswirtschaftsministerium das folgende Telegramm gerichtet: "Gesamtvorstand bittet wiederholst dringend um sofortige Aufhebung der Ausreiseverordnung gegen ersten Schritt der handelspolitischen Beziehungen zu wichtigen Nachbarländern. Längere Aufrethaltung durchaus schädlich, da Vertreter der Exportindustrie nicht mehr von Kunden der durch Behinderung des Reiseverkehrs betroffenen Ländern empfangen werden." Offensichtlich fällt zunehmend diese ohnehin in jeder Weise durchdringliche Verordnung, die nicht zum mindesten dann belastet hat, dass die Industrie von den Geschäftsfreunden der umliegenden Länder in großer Zahl Briele erhält, in denen man erklärt, die Geschäftsbeziehungen mit Deutschland sei es zur Einwanderung oder zur Auswanderung, zu Ende nicht fortzuführen zu wollen, da man sich nicht darüber im Klaren sei, in welcher Weise die Beziehungen durch unerwartete Maßnahmen der deutschen Regierung beeinträchtigt werden würden.

Keine Einstellung der Eisenbahnstrecke Kohlmühle-Hohnstein. Die Reichsbahndirektion, Preußische, teilt und zu der Notiz in der Nummer 381 vom 15. August folgendes mit: Eine Einstellung des Betriebes auf der Strecke Kohlmühle-Hohnstein kommt nicht in Frage. Es ist lediglich eine Vereinfachung in der Betriebsführung vorgesehen.

Einschränkung des Kraftverkehrs nach der Tschchoslowakei. Infolge des schwierigen Grenzüberganges nach der Tschchoslowakei und des dadurch bedingten Verkehrschaos wird die Kraftomnibuslinie Dresden-Lausa über Lauenstein-Mühlitz-Tennstein nur noch an Sonntagen betrieben. Aus diesem Anlass werden auch die Fahrten der Kraftpost Lauenstein-Mühlitz an Werktagen eingestellt. Am Sonntag wird jedoch eine weitere Fahrt, 20.30 Uhr ab Mühlitz, mit unmittelbarem Zugangslubus in Lauenstein in der Richtung nach Dresden eingerichtet.

Sedan- und Tannenbergsiedlung. Die Vereinigung siedländischen Verbands werden, wie alljährlich, am Sonntag, dem 30. August, mittags 12.30 Uhr auf dem Theaterplatz einen siedländischen Kundgebungstag zur Feier des Sedantages und der Schlacht bei Tannenberg veranstalten. Die geschlossenen auftretenden Militärvereine, die Anningar des Innungsverbands und die sich sonst anschließenden Vereine und Verbände stellen ab 11 Uhr auf dem Wilhelmplatz und werden dann in geschlossenem Zug mit Marschmusik über die Carolabrücke, durch die Hindernisstraße, Hobmannstraße, Moritzstraße, Neumarkt nach dem Theaterplatz marschieren. Auf dem Theaterplatz selbst wird eine kurze Festansprache durch Marschmusik und Gesangsvereine umrahmt. Die siedländisch genannte Bevölkerung Dresden wird zur allgemeinen Teilnahme herzlich eingeladen und gebeten, durch Beflaggung der Häuser zu einer würdigen Feier beizutragen.

Möder Vorsankungen nach dem Auslande. Nachdem die Postschänder vor einigen Tagen den Überweisungsverkehr nach dem Ausland in dem durch die Deutschen Verordnungen gesogenen Rahmen wieder aufgenommen haben, können jetzt auch Vorsankungen nach dem Auslande in beträchtlichem Umfang wieder aufgestellt werden. Ein Absender darf an einem Tage nur den für Vorsankungen freigesetzten Höchstbetrag ins Ausland versenden. Selbstverständlich gelten die durch die Deutschen Verordnungen gegebenen Einschränkungen auch für die Einschreibungen auf Postkarten nach dem Ausland.

Gesetztes Paddelboot. Bei dem Versuche, an dem Freitag in Blasewitz anlegenden Oberdeckdampfer "Döbendorf" und der dortigen Dampferhaltestelle noch vorbei zu kommen, kenterte am Sonntag, kurz nach 14 Uhr nachmittags, ein unter freiem Segel fahrendes Paddelboot, dessen Insassen, eine Dame und ein Herr, die Warnungsanale des Dampfers nicht beachtet hatten. Sie waren unlesbar an die Landungsbrücke gestülpt worden, wenn es nicht im letzten Augenblick gelang, den Dampfer zum Halten zu bringen. Bei dem Zusammenstoß fielen die Bootsbänken ins Wasser. Die Dame wurde von der Besatzung des Dampfers gerettet, während es dem anderen Bootsbauer gelang, mit seinem kleinen treibenden Boot schwimmend das Ufer zu erreichen.

Aus Dresdens Lichtspielhäusern

"Elisabeth von Österreich"

Capitol

Der Gottschalk-Grotonfilm vom Leibnizweg der habsburgischen und schlesischen Kaiserinnen Europas ist, wie zu erwarten stand, die lebhafte Teilnahme der Kinofreunde gefunden, um so mehr, als sowohl seine regelmäßige Aufmachung (Adolf Trox), als auch seine Darstellung durch Künstler wie Paul Otto (Kaiser Franz Josef), Ulrich Dreyer (Elisabeth), Ekkehard Arenz (Kronprinz Rudolf) und Charlotte Andrea (Baronesse Beatrix) mit historischer Treue ein innerlich bewegtes und bewegendes Stück Weltgeschichte hellend illustriert. Der lebendwerte Film läuft bereits die dritte Woche im Capitol.

"Wie wieder Liebe!"

U.T.-Viertelpiele

Wenn ein Tonfilm drei Wochen hindurch volle Häuser macht, so ist dies wohl die beste Empfehlung für seine durchdringende Wirkung. Seine Handlung ist im wesentlichen die Geschichte einer Wette, die ein kleinercher Don Juan (Harry Liedtke) mit einem Freunde (Oscar Marion) abschließt, dagegen, dass er fünf Jahre lang sein Weib verlässt. 4½ Jahre lang hat der reiche Sandercross auch getrennt unterstellt von seinem verbreiterten, unsinnigen Dienner Jean (Kurt Bressar) — die Rolle des Beliebtesten ist erfolgreich durchgeführt. Da naht aber das Verhängnis in Gestalt der strengsten, unüberwindlichen entzündlichen Miss Gladys (Marian Newark), die als heimliche Erbinne auf der nur von Männern bevölkerten Luxusacht des Don Juans aufgesucht wird. Wie jedoch der letztere, allen Verlusten zum Trotz, doch noch seine Wette gewinnt, macht den Hauptpreis des prahlend unterhaltenden, lustigen Films aus, der vom Regisseur A. L. Watzlawik glänzend in Szene gesetzt worden ist.

"Müller-Dresdner Kinder. Die zur Zeit in Wien/München zur Erholung untergebrachten Dresdner Kinder treffen am 21. August, 6.21 Uhr früh, hier wieder ein. Die Angehörigen werden gebeten, ihr pünktliche Abholung auf dem Dresdner Hauptbahnhof besorgt zu sein."

Trinitatiskirche. Nach der Sommerpause gibt Pfarrer Kartei jetzt wieder jeden Dienstag 17.30 und 20 Uhr seine Bibelkunde im Gemeindeaal. Thema für 18. August: "Hochzeitige Zeit des Jesus."

Nachrichten aus dem Lande

Wieder ein politischer Mord

Leipzig. An einer schweren politischen Schlägerei kam es am Sonnabendnachmittag an der Leipziger und Löher Straße, wo sozialdemokratische Jugendgruppen verteilten, um soziale Auslebung der Ausreiseverordnung gegen ersten Schritt der handelspolitischen Beziehungen zu wichtigen Nachbarländern. Längere Aufrethaltung durchaus schädlich, da Vertreter der Exportindustrie nicht mehr von Kunden der durch Behinderung des Reiseverkehrs betroffenen Ländern empfangen werden. Hessenlich fällt zunehmend diese ohnehin in jeder Weise durchdringliche Verordnung, die nicht zum mindesten dann belastet hat, dass die Industrie von den Geschäftsfreunden der umliegenden Länder in großer Zahl Briele erhält, in denen man erklärt, die Geschäftsbeziehungen mit Deutschland sei es zur Einwanderung oder zur Auswanderung, zu Ende nicht fortzuführen zu wollen, da man sich nicht darüber im Klaren sei, in welcher Weise die Beziehungen durch unerwartete Maßnahmen der deutschen Regierung beeinträchtigt werden.

Reichsbahnminister Dr. Curtius in Weimar. Weihen. Einem besonderen Gast hatte am Sonnabend unsere Stadt. Kurz nach 18 Uhr traf der deutsche Reichsbahnminister Dr. Curtius im Kraftwagen mit seiner Gattin hier ein, wo er die Albrechtsburg besichtigte. Am Tage vorher hatte der Reichsbahnminister in der Sächsischen Schweiz geweilt. Nach dem Besuch der Albrechtsburg setzte er mit dem Auto die Fahrt nach Moritzburg fort.

Schadensfeste

Birkwitz. An der Nacht zum Sonnabend wurde die Scheune des Gutsbesitzers Schäfer, mit sämtlichen darin lagernden Getreidesorten, landwirtschaftlichen Maschinen usw. durch Feuer vernichtet. Den Bemühungen der an der Brandstelle erschienenen Feuerwehren gelang es, die benachbarten Gebäude zu retten. Der Schaden ist nur teilweise durch Versicherung gedeckt. Man vermutet vorjährige Brandstiftung.

Bereinsveranstaltungen

Brasserieverein der Erdbeerfrüchtegemeinde. Dienstag Abendzug nach Döbendorf-Großenburg mit Ausflug. Abfahrt 7 Uhr von der Erdbeerkirche. Preis 2.10 R.-P. Anmeldungen bis Sonnabend Monat 12 Uhr bei Müller-Niemeyer, Erdbeerstr. 11 (Tel. 31921).

Brasserieverein Dresden-Döbeln. Dienstag 20 Uhr Monatssveranstaltung bei Schäfer im Heidental.

Stadtteilverein der Sektion Weißig des D. u. C. Eisenvereins. Dienstag 20 Uhr Monatssveranstaltung im Galhof Weißig. — Dram. "Nobis". Verein "Das Garde 1887". Dienstag 20 Uhr im Opernhaus Albrecht Vereinshaus.

Landesmannschaftsvereinigung. Dienstag 20 Uhr Monatssveranstaltung bei Niedig.

Deutsche Bauernvereinigung. Dienstag 20 Uhr Monatssveranstaltung im Schäferhaus.

Deutsche Bauernvereinigung. Dienstag 20 Uhr Monatssveranstaltung im Schäferhaus.

Landesmannschaftsvereinigung. Dienstag 20 Uhr Monatssveranstaltung im Schäferhaus.

Börsen - und Handelsteil

Die Folgen der Biersteuererhöhungen

Auflaufthamer Abschlußgang

Naßbremde im Vorjahr die Reichsbiersteuer um rund 50 Prozent erhöht wurde und im Laufe der letzten Monate auf Grund der Notverordnungen vom 26. Juli und 1. Dezember 1930 in der Mehrzahl der Gemeinden die Gemeindebiersteuer verdreifacht bis verzweifacht worden ist, zeigt nunmehr der neueste amtliche Ausweis über die Biererzeugung im 2. Kalenderquartal 1931.

Wie verheerend die Folgen dieser Steuererhöhungen für die Brauindustrie des gesamten Reiches sind.

Seit Beginn des Jahres 1930 hat der Bieraufbau folgende Entwicklung durchlaufen:

	1929	1930	1931	1931
	hl	hl	hl	weniger als 1930
Jan.-März	10.021.000	11.904.190	9.011.000	21,8 %
April-Juni	16.818.918	14.665.780	11.945.254	15,7 %
Juli-Sept.	17.780.349	14.021.559		
Oktober-Dec.	18.074.271	10.757.200		

Wenn es zunächst aussieht könnte, als wenn der Rückgang im zweiten Kalendervierteljahr 1931 gegenüber dem Vorjahr geringer war als im ersten Quartal, so ist zu bedenken, daß das erste und zweite Kalendervierteljahr 1930 als Vergleichszeiträume nicht gleichwertig sind. Weinebbeck hat sich im zweiten Kalendervierteljahr 1930 bereits die am 1. Mai in Kraft getretene Reichsbiersteuererhöhung um 50 Prozent ausgewirkt, so daß schon damals gegenüber der Zeit April bis Juni 1930 ein starker Rückgang eingetreten ist. Man wird also die gegenwärtige Entwicklung besser mit dem Jahr 1930 als mit dem Jahr 1930 vergleichen. Dann zeigt sich im Jahre 1931 gegenüber dem eben genannten Jahr 1930 im ersten Biervierteljahr ein Rückgang von 17,5 Prozent, im zweiten Biervierteljahr bereits ein solcher von 22,1 Prozent. Die abwärtsführende Entwicklung hält leider auch in der Gegenwart an und füllt die gärtige Witterung des Juli mit keinerlei Erleichterung gebracht.

Besonders bemerkenswert ist, daß dieses ganze Unheil durch steuerliche Maßnahmen hervorgerufen worden ist, die auf der anderen Seite

den öffentlichen Haushalten kaum Mehreinnahmen gebracht

haben. Während das Mehraufkommen an Reichsbiersteuer auf Grund der rund 50prozentigen Erhöhung auf mehr als 80 Prozent der bis dahin bestehenden Eingänge aus dieser Steuer gestiegt wurde, sind in Wirklichkeit in den ersten zwölf Monaten, die auf das Inkrafttreten der Biersteuererhöhung folgten, aus dieser Quelle der Reichskasse nur 12,2 Prozent mehr eingegangen, als im Vorjahr. Hält man diesem Ergebnis die Rückläufe für die sämtlichen Brauereien und für die gesamte Wirtschaftschaft gegenüber, sowie ferner die aus diesen Rückläufen entstehenden Einnahmen an Aufkommen aus allgemeinen Steuern, so wird man erneut feststellen müssen, daß es sich bei den

Erhöhungen der Biersteuer sowie der Gemeindebiersteuer um völlig gefährliche Experimente

handelt, bei denen baldige Rückgängigmachung nicht zuletzt auch im Interesse einer Stabilisierung der Reichsmarken liegt.

In diesem Zusammenhang muß ganz besonders darauf hingewiesen werden, daß der oft gehörte Einwand, der auffällige Rückgang des Bierabsatzes sei in erster Linie auf die allgemeine Wirtschaftslage und das große Ausmaß an Arbeitslosigkeit zurückzuführen, in seiner Weise höchstig ist. Nicht allein übertrifft die Abwärtsbewegung des Bieraufbaus den Abschrückgang in anderen Artikeln des Einzelhandels um mehr als das Doppelte, vielmehr hat sich auch gerade

das Bier als besonders konjunkturempfindlich erwiesen.

Dagegen kann man in der Kurse der Absatzentwicklung der Brauereien während der ganzen Nachkriegszeit auf das genaueste die

isotrope Reaktion auf jede Erhöhung sowohl der Biersteuer als auch der Gemeindebiersteuer

ablesen. Auch die gegenwärtige Entwicklungsphase beweist, daß ganz erheblich mehr als die Hälfte des Abschrückgangs allein auf die verschiedenen Steuermassnahmen zurückzuführen ist.

Die Neuyorker Börse am Sonnabend

Weiter fall

Die Neuyorker Börse verkehrte am Wochenende trocken gelegentlicher Realisationen zum Wochenende in durchaus festler Haltung. Die Aufwärtsbewegung nahm ihren Fortgang, da man aus der eindrucksvollen Art, in der das aus Gewinnmitnahmen herührende Material absorbiert wurde, zu neuen Räumen ermutigt wurde. Fernerhin machten sich Angebote bemerkbar, daß die Umlaufaktivität bei folgenden Kurien lebhaft werde. Die Kaufleute befürchten sich vornehmlich in Öl- und Automobil-Shares sowie in den Anteilen von Motorzubehörfabriken und verschiedenen Industriepapieren. Die Befestigungen betrugen 1 bis 8 Dollar. Auch heute wechselten in einigen Werten grohe Milliarden in ihrer Besitzer. V. A. Cole zog auf Definitionen um 6 Dollar an; Union Pacific und Eastman Kodak gewannen je 8 Dollar. Die Börse schloß fest.

Hauptversammlungskalender

18. August

Berlin: Deutsche Anflugfluglinie. Frankfurt a. M.: Oeyl-Beringer Garbenfabrik E. G. (In Konkurs), Berlin.

Leipzig: Burgenland Kunstmühlenwerke und Biscuitfabrik Herm. & Sohn, Leipzig.

München: Bauführer Eisenbahn-A. G., Sommerfeld. — Hochbau-A. G., München.

19. August

Bad Kreuznach: Pederwerke Rothe A. G. Gladbach-Höhen: Vongs Spinnerei und Weberei A. G.

20. August

Danzig: Wieler & Garbimann A. G.

21. August

Krefeld: Brauerei Kivoli A. G.

22. August

Coburg: Annawerk Schamotte- und Tonwarenfabrik A. G. Frankfurt a. M.: G. Hirsch Gerke A. G. L. S.

Gutwürtige Devullen

* Wengen, 15. August. Devullenkurie. (Schluß) Wert 50,75. London, Gold 4854, 60-Tage-Wendel 4814, Paris 202, 60-Tage-Wendel 2004, Schwecia 10,40%, Italien 1004, Holland 60,25%, Wien 14,05%, Budapest 17,45, Prag 1004, Belgrad 17,75%, Sarajevo 11,25, Oslo 20,74, Reichenbach 20,75%, Stockholm 20,75%, Prag 10,05%, Madrid 50, Berlinford 25,14%, Neuport 60%, Neuport 4817/18, Montreal 20,65, Argentinien, Goldbajo 102, Papierpapiere 28,05, Rio de Janeiro 223, Sočia 70, Kuba 100, Japan 40,47, Kantalfapie (60 Tage), Gold 1, Brief 5%, Goldbajo 5%, Primo-Dandelschweiss, niedr. 1%, hoch. 2, Dollar in Duenos 100, Gold 60,70.

* Umrechnungskurse der Reichsbank: Für den Grenzfehler nach Rußland: 100 Rubel gleich 218,18 Reichsmark (in der Vorwoche 217,00 Reichsmark).

Kurs der Reichsbank für die Berechnung von Wechseln, Scheine und Ausgaben auf:

Britisch-Golden: 100 Pfund gleich 7,402 Pfund Sterling (in der Vorwoche 7,408 Pfund Sterling);

Riederländisch-Dollars: Berliner Mittelfeld für telegraphische Auszahlung Amsterdam-Rotterdam abgängig 24 % Disagio;

Saalfama (Palestina-Pfunde): Berliner Mittelfeld für telegraphische Auszahlung London-Parijs;

Sabatini (Saba-Pfunde): Berliner Mittelfeld für telegraphische Auszahlung London-Sabatini;

Australien: Berliner Mittelfeld für telegraphische Auszahlung London abgängig 24 % Disagio (Kurs für Schipaperte);

Norwegen: Berliner Mittelfeld für telegraphische Auszahlung London abgängig 10 % Disagio (Kurs für Schipaperte).

Hauptversammlungen

* W. G. O. D. Edet, Berlin-Lichtenberg. — Anzeige gemäß § 240 ff. G. B. Die Tagesschau der zum 4. September einberufenen Hauptversammlung enthält neben der Erledigung der Regulären den Punkt: Anzeige gemäß § 240 G. B. Über den Verlust von mehr als der Höhe des 1.550 Reichsmark betragenden Aktienkapitals. Bereits im vorigen Geschäftsjahr wurde ein Verlust von 870 541 Reichsmark ausgewiesen, der vorgetragen wurde.

Schulungseinstellungen

* Galische Banknoten. Das im Jahre 1884 gegründete Bankhaus E. Schönlich in Halle (Saale) hat sich gewunden gegeben, die Spalten zu schließen. Das Bankhaus hat schon durch

die in den letzten Tagen erfolgten Zahlungseinstellungen mehrerer Firmen größere Verluste erlitten. Außerdem sind in den letzten Monaten weitere Schadverluste erfolgt.

* Zahlungseinstellung in der Selbsterter Industrie. Am 18. August hat die über 100 Jahre bestehende Schloßfabrik und Eisengießerei Gebrüder Zietenthal G. m. b. H. in Weimar ihre Zahlungen eingestellt und streift einen Vergleich mit ihren Gläubigern an. Weder den Status liegt wahre Angaben noch nicht vor, jedoch ist anzunehmen, daß ein Vergleich auf der Höhe von 80 % beantragt wird.

Sächsische und außerstädtische Konkurse

(Kurs = Anmeldekurs)

Sächsische

Großhart: Kurs: Schuhwarenhändler Franz Emil Haase, Kurs, Num. 8. September. Oberhainau: Radios Fabriktheater Groß Oberhainau, E. Schäfer, Oberhainau, Kurs. 8. August. Reichenau: Weißbrotfabrik Hermann Schmid, Kurs. 1. September. L. G. Wilhelm Richter Koch, Weigsdorf, Kurs. 1. G. Wilhelm Richter Koch, Weigsdorf, Kurs. 1. September.

Wiesebach: Kirchberg Elektromotoren Karl Willi Heukel, Kirchberg, Kurs 8. August: Kaufmann Emil Walter Grätz, 1. August & Sohn, Wiesebach. Plauen: Adolf Schwarwald, Gartendienstbetrieb, Plauen.

Außerstädtische

Großhart: Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg: Norddeutsche Radio-Metall-G. m. b. H. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 9. September. Stahlhart: G. Wilhelm Pfeunig, G. m. b. H. Stahlhart, Kurs. 14. September.

Gericke: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 10. September. Wiesebach: Kaufmann Max Wiesebach, Kurs. 11. September.

Gericke: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 12. September.

Gericke und Wohl: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 13. September.

Gericke und Wohl: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 14. September.

Gericke und Wohl: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 15. September.

Gericke und Wohl: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 16. September.

Gericke und Wohl: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 17. September.

Gericke und Wohl: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 18. September.

Gericke und Wohl: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 19. September.

Gericke und Wohl: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 20. September.

Gericke und Wohl: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 21. September.

Gericke und Wohl: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 22. September.

Gericke und Wohl: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 23. September.

Gericke und Wohl: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 24. September.

Gericke und Wohl: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 25. September.

Gericke und Wohl: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 26. September.

Gericke und Wohl: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 27. September.

Gericke und Wohl: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 28. September.

Gericke und Wohl: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten: Weihenheimsche Sperrholz- und Spanierei, G. m. b. H. Kosten, Num. 2. September. Berlin-Charlottenburg, Kurs. 29. September.

Gericke

mit je 1500 um 24 Sekunden schneller als Molensöder und Rebs. Rebs zw. eingeteilt war das Vorabfahren über 1000 Meter. Die Zeite mit den größten Spannen konnten von ihrem Vertragspartner bis ins Ziel geben. Götts gewann die Rennläufe bei beiden. Die Gewinner standen im Kreis. Sommerschmidt gewann, wenn er keine große Energieleistung nicht 10 Meter vor dem Ende aufgebracht hätte. Den Rennläufersiegern waren zwei Stufen vorbehalten, bis siehe im Sitzzen von Götts und Sommer.

Den Abschluss der gut durchführten Rennen feierte Johann Schmid mit einem schönen Rennen über 1000 Meter. Die Zeite mit den größten Spannen konnten Gebhard Molensöder, Gustav-Wirth und Rebs-Zung recht gut aufzeigen. Wendt I-Mommaier setzte sich zur Spitze. Nach der letzten Wertung lagen Gebhard Molensöder mit 30 Punkten klar in Führung vor Götts-Schmidt mit 18 Punkten. Die zweite Wertung brachte das Ergebnis des Rennens, indem Rebs mit seinem Rennsieg in der Wertung mit den Gewinnerstellern gleichzog. Wendt I und Sommermaier lagen am dritter Platz. Dreyer war der Gewinnerstelle des Rennens, er fuhr jedoch eine Zeitung als Trikotmann. Die Schlußwertung der gewonnenen Rebs und Götts gegen die Grüßen Molensöder und damit das Rennen abgeschlossen.

Gesamtwertung:

1930-Meister-Gesamtwertung: 1. Rebs, 2. Götts Molensöder, 3. Wendt I 14 Punkte, 4. Götts 12 Punkte, leicht 200 Meter, 5. Molensöder; 1930-Meister: 1. Götts 1:40½ (100 Meter), 2. Wendt I (100 Meter), 3. Sommermaier (100 Meter), 4. Dreyer (60 Meter), 5. Götts (100 Meter). Rennläufersieg: 1000 Meter: 1. Götts Molensöder 10 Punkte 8:24½, 2. Götts 8 Punkte, 3. Götts 5 Punkte, 4. Thielau, 4. Wendt. Rennläufersieg für Rennläufersieger: 1000 Meter: 1. Wendt, 2. Götts, 3. Wendt, 4. Wendt. Rennläufersieg für Rennläufersieger: 1000 Meter: 1. Wendt, 2. Götts, 3. Götts, 4. Wendt, 4. Wendt. 4. Wendt 4 Punkte, 4. Thielau 3 Punkte. 60-Meter-Rennläufersieg: 1. Rebs 1:10½ (60 Meter), 2. Wendt I (60 Meter), 3. Götts Molensöder 8 Punkte, 4. Wendt I (60 Meter) 10 Punkte, 5. Dreyer 10 Punkte, 6. Götts 10 Punkte, 7. Götts-Wirth 9 Punkte.

Bulla-Bülow gewinnt Marienfelde-Schon

Zu einer wahren Rennfahrt gehörte da das stattliche Streckenrennen Marienfelde-Schon, das am Sonnabend unter Bezeichnung von mehr als 1500 Rennfahrern zum 17. Male zum Ausklang gelangte. Auf der ganzen 800 Kilometer langen Strecke wurde fast unaufhörlich gekämpft und der im Jahre 1930 von dem Brandenburger Marcel Bülow mit 10:42½ aufgeschobene Rekord um mehr als 1½ Stunden unterboten. Der Held des Tages war der junge Berliner Max Bulla, der schon bei der Tour de France eine großartige Leistung gezeigt hatte. Bulla gewann das Rennen in 9:19:00 mit zwei Minuten Vorsprung vor dem Franzosen Bourcet. Eine gute Rolle spielte auch der Berliner Hermann Küller, der 9:36 beim Rundkursen aufhielt und nach Minuten hinter dem Sieger im 9:30:00 als Dritter das Ziel passierte.

Rennläufersieg:

Ergänzung: Siegerrennen, 60 Kilometer: 1. Götts 9:36 Kilometer, 2. Küller 9:32 Kilometer, 3. Küller 9:32 Kilometer, 4. Götts 9:37 Kilometer, 5. Götts 9:38 Kilometer.

Wasserball

Die neuen deutschen Rudermeister

Die Rennen an den Deutschen Rudermeisterschaften gingen am Sonnabend in Berlin-Oranien nicht so glatt voran, wie man es gewünscht hätte. Im Männer-Doppel gab es Spaltenfälle und Brüche, die lange Herausförderungen zur Folge hatten. Der zweite vollzähligen Doppelkampf zwischen Berliner Königsberg und Berliner Wien. Der Kampf wurde auf Brüche hin wiederholzt. Dann erfolgte nach zwischen Wiktoria Berlin und Bremer RG. das gleiche. In dem dritten Doppel konnten die Hamburger und Wiener RG. Triumph der ersten beiden Plätze feiern, die zum Start in der Einheitsfahrt bereitgestanden. Um 2. Saul startete Berliner RG. vor Bremer RG. 2. 8 Boote erschienen am Start. Kurz vor Beginn des Rennens wurde Sport-Borussia mitgeteilt, daß sein Kapitän nicht vorbereitet sei. Der Verband kann seine Partner Müller keine Erlaubnis zur Teilnahme geben, da Müller Trainer, d. h. Professional geworden ist. Es ist unverständlich, warum der Verband den Verein nicht früher auf diese Tatsache aufmerksam gemacht.

Dann zogen die Boote im Bitter im St. Sieger blieb im ersten Rund Berliner RG. (7:14) vor Spandauer Sturmsegel (7:15). Den zweiten Rund gewann die RG. am Sonnabend in 1:14½ überlegen vor Amicitia Mannheim (7:17½). Wien konzentrierte hier wieder Dritter in sehr wichtiger Zeit. Der Sieger brachte eine Überraschung: Dörfelzki kommt nicht in die Entscheidung. Der ersten Vorlauf gewann Boegeler (DSC), vor Paul (Frankfurt-Oder). Bei diesem Rund war Dörfelzki gestartet. Den zweiten Vorlauf läuft Büdy (DSC) vor Dohme (Göttinger RG.). Das 20. Meisterschaftsrundes des Deutschen Ruder-Vereins am Sonntag ging bei recht günstigem Wetter von Statten. Es wurde zwar ein leichter Wind von links, der aber den normalen Verlauf der Rennen nicht zu beeinträchtigen vermochte. Die Regattaabteilungen zeigten eine recht buntes Bild. Der Sieg war recht aufstrebend, wenn er auch hinter dem der Großen Weltmeister ausfiel.

Ten Neigen der Weltmeisterschaften leitete der Bitterer 8. St. ein. Bei 500 Meter gab es leider eine Kollision zwischen Berliner RG. und Amicitia Mannheim und es wurde neuer Start angeordnet. In der Wiederholung kam der Berliner RG. am Start vom Start, mußte aber schon nach 250 Meter Amicitia eine knappe Führung überlassen. Nach 1000 Meter war die Weltmeister Amicitia, Riva, Sturmsegel, nachdem 10 Meter vorher Amicitia Berlin, Riva, Sturmsegel, nachdem 10 Meter vorher Amicitia Berlin eine Soje angefangen und aufgegeben hatte. Erst nach 1200 Meter konnten die Mannschaften zusammen freimachen, um schließlich einen leichten Sieg mit zwei Zügen Vorsprung gegen Sturmsegel Spandauer Sturmsegel herauszurufen, die 500 Meter vor Hause den Berliner RG. niedergerungen hatten. Auch im Einer wurden die Bewerbe nach 500 Meter zurückgeworfen und wurden neuwertig sortiert. Nur Überholung aller ließ sich der Berliner Büdy sofort in St. Siegt. Er hatte schon nach 250 Metern einen großen Vorsprung vor dem Frankfurtseiter Paul, dem Niederrheinischen Bocholt und dem Bochumer Dobke. Büdy überholte die Situation vollkommen und trat überlegen mit drei Zügen vor dem recht schlecht herunterkommenden Paul und dem ancheinend indiskiplinierten Bocholt, dem es dann zuletzt gelang, Dobke auf den letzten Meter zu überholen. Um 2. Saul m. St. mußte Amicitia Mannheim den seit zwei Jahren innegehabten Titel an den Berliner RG. abtreten. Die Süddeutschen lagen nämlich auf dem letzten Platz und brachten sich nach 1000 Metern damit, die letzten 500 Meter Sturmsegel vorzuholen. Auch hatte RG. am Sonnabend die Abbrunnung. Tom konnte aber schon nach 400 Meter der Berliner RG. auf, hatte nämlich eine leichte Führung und legte leichtlich mit 1½ Zügen Vorsprung. Gora zum Schluss konnte Sturmsegel Spandauer Sturmsegel noch zwei Rennen mit RG. am Sonnabend erwinnen. Eine ausgeschiedene Vorstellung gaben die Gebrüder Ropeler, Wien, im Einer und Halbtandem. Sie legten von Anfang an im Front und gewannen, obwohl sie durch Verkehren viel Terrain verloren, auch mit einer Soje gegen die zum Schluss austostenden Hamburger Riva und Rottweil, denen 5 Züge zum Büdy. Peterlen (RG. am Sonnabend) folgten. Um Doppelmeister gab es zunächst eine Kollision zwischen Berliner RG. und Bocholt, woraufhin leichter ausgetauscht wurde. In der Wiederholung kamen die Berliner Klubtuale Bocholt und Büdy nicht viel Arbeit. Sie führten nämlich mit mehreren Zügen und gewannen überlegen gegen Büdy (Sport Hornstorf). Auch der Hinterer nahm einen recht einfachen Verlauf. Amicitia Mannheim führte anfänglich mit einer Vierstellige vor Wina, Riva und Berliner RG. und bezwang diesen Vorsprung gegenüber den Rivaern, die ins Ziel auf einer Soje aus. Berliner RG. wurde hier mit zwei Zügen gefolgt. Dritter.

Die neuen Meister: Bitterer 8. St., Amicitia Mannheim 27:25½, Einer: 1. Büdy (Berlin RG.) 8:14½, Einer m. St.: 1. Berliner RG. 7:10½, Doppelmeister: 1. Riva, 2. Ropeler (Einer: 8:20½; Doppelmeister: 1. Büdy-Boegeler 7:10½; Ropeler: 1. Amicitia Mannheim 8:40½).

Weinhard Leus +

Der Senior der deutschen Ruderer, Weinhard Leus (Frankfurt a. M.), in seiner Heimatstadt nach kaum vollendetem 70. Lebensjahr. Der Verhorrte war in seiner Jugend ein eifriger Ruderer, so gewann er für seinen Verein, die Frankfurter Germania, im Jahre 1930 die Deutsche Einheitsmeisterschaft.

Bellad belegt Wasserfreunde im Wasserballspiel

Zum Endspiel um die Mitteldeutsche Wasserballmeisterschaft trafen am Sonntag im Käfersleben die beiden alten Rivalen, Bella 8. Magdeburg und Wasserfreunde Hannover. Am Sonntag, 14. August, fand ein spannendes Spiel, in dem die Hannoveraner jedoch vielfach durch unklare Partien unangenehm aufzutreten, so daß der Schiedsrichter mehrfach eingreifen mußte. Mit 7:1 (2:0) trugen die Magdeburger einen überzeugenden und in dieser Höhe verdienten Sieg davon. Im Vorpiel hatte der Hannoveraner SV, die Vertreter von Halle 09 mit 3:1 (1:2) abgetragen.

— „Dresdner Nachrichten“ —

Gehrestagung des DMBB. in Weissenfels

Glatter Verlauf - Das neue Wettsystem beschlossen - Badische (Halle) behält den Vorsitz

Baden (Dresden) kommt in den Verbandsvorstand

(Eigenbericht der „Dresdner Nachrichten“)

Weissenfels hat der DMBB. in seinem mehr als dreißigjährigen Bestehen schon manche Tagung hinter sich, bei der wichtige Punkte auf der Tagungsordnung standen, die sich in Weissenfels der Fall gewesen ist. Dennoch wird man noch lange an diesen Weissenfels' Verbandsleitung zurückdenken, der vom Saale-Elster-Gau mit einer Umfrage und Abstimmung vorbereitet worden war, wie nur wenige frühere Tagungen. Diese kommt noch, daß die Weissenfels' Verbandsleitung eine Gelegenheit hatten, in den Vertretern der Weissenfels' Vereine Menschen kennen zu lernen, wie die Größe der Vereinssitzungen in einer Weise fördern, wie sie geradezu als vorbildlich gesehen werden muß und manchen wird an Ort und Stelle die Erfahrung machen, daß die Weissenfels' Vereinsmitglieder Polizei- und Sportverein die Mitteldeutsche Handballmeisterschaft gewonnen haben. Eine Erfahrung, die die Weissenfels' Vereinsmitglieder über 1930: 8:1 Sieg über die Mitteldeutsche Verbandsmeisterschaft noch in nachdrücklicher Weise zu erhalten vermögen. Bedenkt werden alle Verbandsmeisterschaften die Weissenfels' Tagung in hoher Erinnerung behalten und sollen, wie man sie im kommenden Jahr stellen wird, siehe heute vor einer schweren Aufgabe, wenn es Weissenfels' ist.

Die Abreiseberichte waren schnell genehmigt.

So ohne Kürzungen kamen die Vereinsvertreter dem gebraucht vorliegenden Jahresbericht des Verbandsvorstandes sowie der einzelnen Abteilungen zu. Der Rat vertreterlich nahm bei seiner Versammlung etwas mehr Zeit in Anspruch. Dabei wurde der 10. Sieg des DMBB. an die Deutsche Sportverbände mit 11.000 Mark beauftragt und gesetzter die Weissenfels' Tagung in hoher Erinnerung behalten und sollen, wie man sie im kommenden Jahr stellen wird, siehe heute vor einer schweren Aufgabe, wenn es Weissenfels' ist.

Die Abreiseberichte waren schnell genehmigt.

So ohne Kürzungen kamen die Vereinsvertreter dem gebraucht vorliegenden Jahresbericht des Verbandsvorstandes sowie der einzelnen Abteilungen zu. Der Rat vertreterlich nahm bei seiner Versammlung etwas mehr Zeit in Anspruch. Dabei wurde der 10. Sieg des DMBB. an die Deutsche Sportverbände mit 11.000 Mark beauftragt und gesetzter die Weissenfels' Tagung in hoher Erinnerung behalten und sollen, wie man sie im kommenden Jahr stellen wird, siehe heute vor einer schweren Aufgabe, wenn es Weissenfels' ist.

Die Abreiseberichte waren schnell genehmigt.

Worralstag für das Wettsystem 1931/32

eine längere Aussprache, die schließlich damit endete, daß die Gleichabgabe von 10 auf 9 Prozent gelehnt wurde. Dies war eine Mindestramme von 10.000 Mark auf jeder Lot, so mußte der gleiche Betrag auf der Ausgangssseite getragen werden. Die Fällung entfällt auf die Werbungszeit, was zweitens sehr bedeutsam ist. Nach beauftragter ist es jedoch, auch an den Pöhlern Unterführungen zu beauftragen, die jedoch nunmehr nicht mehr benötigt werden. Weniger Gewinnstand hat dies sicherlich die Wettbewerbsfähigkeit der Wettbewerbsverbände vermindert.

Die Abreiseberichte waren schnell genehmigt.

Die Sommerspielpausen sollen verkürzt werden!

Küsten-Mouret I und Komossa gipfelte. Im Sturm sah man von dem Sanktuarium wenig. Das Halbdreieck-Spiel war die treibende Kraft. Das Eckschuss-Spiel der Prager wies dennoch trotz kurzen Vorwärtsranges die jenseits der Grenze übliche Verfolgungsspiel und das Kombinationswillens bis zum Tornei auf. Wenn es dennoch nicht zu Treffern für die Prager kam, so gebührt dies das Hauptverdienst Schöles, Gehler und Göller und nicht zuletzt dem unerlässlichen Bild, der im Aufbau und in der Abwehr ein Meisterstück erledigte. Aber auch Schmidel zeigte gutes Stürmungsspiel, während Stolzenwald nicht an der gewohnten Form auslief. Am Angriff der Dresdner, der immerhin das Halbdreieck-Spiel von 5:0 für sich in Anspruch nehmen kann, gelang der rechte Flügel mit Stöhl und Göller besser als der linke Seifert/Bedert. Letzterer ließ zu viel als Pfeifer. Seifert mitschaffte mehrere Schüsse. Gerlich verhandelte zu alldem nicht, die Abteilungen automatisch und zeigte ein schwaches Spiel. Insgesamt aber erhöhte den Dresdner eine Schlammball. Sie waren mit törichten Türen der der Seite und rauschen weit über ihr in der neuen Sozialität gezeitigte Rönen binaus. Schiedsrichter Blumland (DSC) fand mit seinen Entscheidungen nicht immer Freunde.

Die einzelnen Taten des Treffens verraten ein ausgezeichnetes Spiel. In der 5. Minute übernahm Schöle, 2 Minuten später verpasste Bedert eine bessere Stellung und in der 11. Minute ging ein Weitschuss von Schöle, als Venda das Tor verlassen hatte, knapp über die Linie. Bis zur 20. Minute kam Guia zu zwei Treffällen und hatte bis dahin deutlich mehr vom Spiel gehabt. Danach fanden die Prager Hart auf, aber auch hier glitt ein Tor nach. Ein Vorstoß brachte Guia Platz des dritten Eckball kurz vor dem Wechsel. Nach Wiederbeginn lag Guia wieder zunächst im Angriff und buchte den 5. Eckball. Darauf spielten die Prager Hart auf Sieg, ohne etwas zu erreichen. Dreieck-Schüsse waren das ganze Ergebnis nach der Pause. In den Schlussminuten hätten Bedert und Guia auf der einen, Seifert auf der anderen Seite das Spiel knapp entscheiden können.

Spielvereinigung gegen DSC. Brüssel 5:2

Eine ansehnliche Besucherzahl sah im Ruhrländer Sportpark eine verdiente Sieg des Einheimischen, die in Brüssel nur ein 2:2 erzielten hatten. Spielvereinigung trat in stärkerer Ausstellung an, in der nur der Mittelläufer Puschmann abfiel, und bot eine gute Leistung, die für die Zukunft vielversprechend ist. Die Prager zeigten ein schönes, technisch gutes Spiel, nur verhandelte sie der Angriff im Strafraum durch überzeugendes Dreilinienspiel wenig durchdringen. Die bessere Mannschaft war der Torhüter Häbler, hemte sie das noch günstig zu nennende Ergebnis verdammten. Schiedsrichter Kunzmann (DSC) leitete ungern. — Von Anfang an ist Spielvereinigung im Angriff trainiert aber nur zwei Eckälle. Trotzdem fällt das erste Tor für die Gäste durch Guhlsdauer, die treibende Kraft. Den Ausgleich vergibt Guhlsdauer aus kurzer Entfernung, indem er den Tormann ausschlägt. Doch schon in der 22. Minute schafft Guhlsdauer den Ausgleich. Drei Minuten später folgt Puschmann die dritte Torte zum 2:1 ein, dann landet ein Weitschuss von ihm aus. Puschmann trifft in der 40. Minute erhöht derselbe Häbler auf 3:1. Nach Wiederbeginn und zunächst die Nord-Sachsen im Vorstoss. Nach zwei Eckfällen ist die Einheimische Schiedsrichter erstaunlich und verfügt auf 3:2. Dann aber übernehmen die Ruhrländer das Kommando. Puschmann erhöht auf 4:2 und wenig später köpft Günther zum Endresultat ein. Dann findet der Kampf merklich ab. Peripherale Unterschiede der Spieler werden abgekoppelt. Die Schüsse liegen 6:2 für die Dresdner.

SB. Meissen 0:0 gegen 02 Zwiesel 1:3

Vor nur 500 Zuschauern ließen sich die technisch besseren Meissner von den jungen und eisernen Zwieslern schlagen. Sie spielten ohne Starke und Jährlingen, doch waren Peter und Eitel leichtlich Erfolg. Einzelnen könnten sie ihre Kräfte für die Punktspiele, denn sie haben sich nicht völlig aus, nahmen den Kampf auch zu leicht. Der Halbdreieck-Hüter der Gäste löste bis zur Pause ein Tor (1:0). Neun Minuten nach Wiederbeginn glich der Einheimische Neudubius für die Meissner und. Dann fanden die Zwiesler durch Pölster und Küster zu zwei weiteren Erfolgen. Der Dresdner Schiedsrichter Gabimallys (SB. M) amtierte zufriedenstellend.

Sportfreunde Freiberg gegen Stadionpost 3:1

Stadionpost war nach alldem Ablage des DSC. Wien in Freiberg eingetroffen und wollte sich nach vorloher erster Zeit vor 600 Zuschauern inszenieren. Die Sportfreunde, die ohne Olung und Pauli starteten, waren schon vor dem Wechsel überlegen, aber die Abwehr des Dresden verhinderte Treffer. Nach Wiederbeginn gingen die Dresden in Führung, doch Neumann gleich aufdrückt aus und Slope kehrt mit zwei weiteren Toren den Sieg sicher.

Radeberger Sport-Club gegen Sportverein 0:6 3:2 (1)

Den Totelegern will in der neuen Spielzeit schlimmer gar nichts glücken. Sie wachten sich in Radeberg vor über 1000 Zuschauern aus neue geschlagen befreien. Bis zum Wechsel führten sie durch Häbler noch 1:0, dann jedoch wurden die Plauscher überlegen und glichen durch Hanfburg aus. Derselbe Spieler erhöhte auf 2:1 und Goldammer schließlich auf 3:1, ehe Häbler für die Dresdner auf 3:2 verletzen konnte. Die Radeberger spielen wohl einfacher als die Dresdner und waren auch immer schneller am Ball.

Strehlener Ballspiellklub gegen DSC. Hohen-Eis 2:2

Mit diesem Unterschieden sicherten sich die Strehlener einen Schwundserfolg. Neumann und Handmann brachten ihnen das Punktespektrum von 2:1, erst nach Wiederbeginn sorgte Kaiser durch zwei Treffer für den Gleichstand.

VfB-Sportverein gegen Radebeuler Ballspiellklub 2:2

Beim Wechsel führten die Radebeuler noch 2:1. Doch hatte die VfB in Führung gebracht, die Radebeuler zogen gleich und erholten auf 2:1, ehe die Dresdner nach der Pause ebenfalls gleichsetzen. Schneider blieb der andere Torträger der Plauscher, für die Radebeuler zeichneten Taisenberg und Schöbel für die Treffer.

VfB. 08 gegen den ersten Punkte

In dem ersten Verbandsduell des neuen Spielsabtes, VfB. 08 gegen 04 Freital 1:2, gewannen die Bewegungsabteilung erst nach hartem Kampf und kurz vor Schluss. Strehlener hatte die Dresden in Führung gebracht, doch Vogel für die Freitaler bis zum Wechsel ausgleichen. Danach gingen die Freitaler durch Fabris in Führung. Der neue Halbdreieck-Hüter der Gäste brachte den Dresdner auf 2:2 und erst in der 82. Minute ging durch einen gezielten Strafstoß von Weißel das erste Punktsieg endgültig in den Besitz der Bewegungsabteilung.

SB. Niederlebzig gegen Sportfreunde 0:8 1:0 (0)

Neuerst wurde von Brandenburg Reserve 2:1 (1:0) geschlagen.

Strehlener Sportclub Idflug Altona-Greifswald Reserve 4:1, ins aber nach der ersten Zeit noch 1:0 in Rückstand.

Dresdner Ballspiellklub gab Sportverein 00 Reserve 5:2 bei einem Punktenstand von 1:1 das Nachsehen.

Neuerst gegen Sportfreunde 0:9 ausgesessen

Der Freiberger Sportclub wollte im Hohenstein-Trittau und erlangte einen beachtlichen 8:0-Sieg gegen den dortigen VfB.

SB. Guts Muths war Gott des FC. Röhrwien und siegte 4:0

Jahres-Sieger Sportfreunde 00 1:1 (1:0) gewannen die Bewegungsabteilung erst nach hartem Kampf und kurz vor Schluss. Strehlener hatte die Dresden in Führung gebracht, doch Vogel für die Freitaler bis zum Wechsel ausgleichen. Danach gingen die Freitaler durch Fabris in Führung. Der neue Halbdreieck-Hüter der Gäste brachte den Dresdner auf 2:2 und erst in der 82. Minute ging durch einen gezielten Strafstoß von Weißel das erste Punktsieg endgültig in den Besitz der Bewegungsabteilung.

Jahres-Sieger Sportfreunde 00 1:1 (1:0)

Das Spiel fand zum größten Teil bei schwierigem Wegen statt. Die Mannschaften wurden durch den aufgeweichten Boden sehr behindert, ihr Geschick zu geben. Weißel nach Antschluss ging 0:0 durch Müller in Führung. Dann wurde das Spiel wegen Regen angetrocknet. Nach Wiederbeginn war 0:0 nochmals durch Müller erfolgreich. Nun hatten sich die Freitaler gefunden. Durch Handelmeier holte Kluge 1 ein Tor auf. Die Dresdner wurden im Laufe des Spiels sehr hart. Nur dem Vorsprung des Schiedsrichters hatten sie es zu verdanken, dass kein Uter herausgeföhrt wurde. Nach der Pause waren die Freitaler mehr überlegen und erzielten durch Münzing den Ausgleich. Das verdiente Siegester blieb ihnen aber verloren.

VfB im Bezirk Orla

Nieauer Sportverein gegen Sportgesellschaft 1898 Dresden 2:2 (1:2)

Das Spiel fand zum größten Teil bei schwierigem Wegen statt.

Die Mannschaften wurden durch den aufgeweichten Boden sehr be-

hindert, ihr Geschick zu geben. Weißel nach Antschluss ging 0:0 durch Müller in Führung. Dann wurde das Spiel wegen Regen angetrocknet.

Nach Wiederbeginn war 0:0 nochmals durch Müller erfolgreich. Nun

hatten sich die Freitaler gefunden. Durch Handelmeier holte Kluge 1 ein Tor auf. Die Dresdner wurden im Laufe des Spiels sehr hart.

Nur dem Vorsprung des Schiedsrichters hatten sie es zu verdanken,

dass kein Uter herausgeföhrt wurde. Nach der Pause waren die Freitaler mehr überlegen und erzielten durch Münzing den Ausgleich.

Jahres-Sieger in der Oberlausitz

Eigentlich hätte Oberlausitz-Gesellschaft 1898 7:0 (2:0)

Bei schwierigem Wegen lieferte am Samstagabend der deutsche Altmelker vor 4000 Zuschauern ein glänzendes Spiel, dem die Oberlausitz nur in der ersten Zeit gewachsen waren. Bis zur Pause kamen die Gäste durch Kopf (Pfeifer) und Deich nur zu zwei Erfolgen, doch auch die Einheimischen hatten Torgleichenheiten, die im

Zurngau Mittelalbe-Dresden gegen Oberlausitz 7:5

Das in Eisen durchgeholtene Handballtreffen der Oberlausitz gegen die Dresden verriet eine starke Verstärkung war auch beim leichtem unentbehrlichen Verlust ein voller Erfolg für die Dresden. Bei Mittelalbe-Dresden bewährte sich die Mannschaftsaufstellung in der ersten Halbzeit ganz vorzüglich. In der zweiten Halbzeit hatten die Dresdner umgestellt. So konnten den Dresden nur ein Erfolg gelingen, während beider Flügelspiel im Raum drei Tore einbrachte. Schon in der 2. Minute stellte Weinert auf 1:0, um wenig später den Vorprung auf 2 Tore zu erhöhen. Da der 4. Minutie brachte Rämmler die Dresden 2:0 in Führung. Der Halbdreieck-Oberlausitz verlor die zweite Halbzeit in der 8. Minute auf 2:1, in der 15. Minute Rämmler auf 4:1 und 8 Minuten später auf 5:1. Holte erzielte in der 22. Minute das 6. Tor für Dresden. Der Halbdreieck-Oberlausitz konnte kurz vor Schluss auf 5:2 verhindern. In der 1. Halbzeit gelang zunächst dem Halbdreieck der Saupfer in der 4. Minute die Führung auf 0:2. Schon drei Minuten später erzielte Holte auf 7:2. Der Sanktuarium der Saupfer und der frühere Dresden-Nebenbergs waren dann noch je einmal erfolgreich und stellten dadurch das Endgescheit 7:5 her.

Bei den zwei ausgetragenen Handballspielen gewann der Turnermänner-Kreisliga TV. Neu- und Union auf Platz 2 des Kreisligaspiels. Beide Spiele führte gegen ihren Gegnerteam in Plauen TV. Orlsdorf. Das Spiel der Dresdner Turnermänner war bei weitem besser und die Rückläufe viel genauer. Ergebnisse: 85:82 und 82:94. Die 2. Mannschaft von Röhrsdorfsbrücke konnte nur in der Turneraufstellung nicht überzeugen. Beide Spiele gingen verloren und nur eins wurde gewonnen. Hierbei siegte 0:0 in der Turneraufstellung gegen Röhrsdorfsbrücke 2:41:84 und 20:21. Schiedsrichter 1. gegen Röhrsdorfsbrücke 1:2:7 (1:4). Das Spiel gegen Röhrsdorfsbrücke 2:20:21. TV. Waldorf 1:2 gegen Röhrsdorfsbrücke 2:22:26.

Handball

TV. Waldorf 1 gegen DSC. Dippoldiswalde 4:12 (0:10). Die Dresden waren in der ersten Halbzeit durch Beihälften tonnenmäßig, das durch Beihälften der Untermauerlasse fanden die Dippoldiswalde 10:0.

W.E.S. Sieg 1 gegen Röhrsdorfsbrücke 1:2 (1:1). Die Röhrsdorfs brücke mit 8 Mann Trieb den Säulen hinauf. Die 1. Halbzeit ist Sieglos überlegen. In der 2. Halbzeit ging das Spiel durch Rückläufe verloren.

Röhrsdorfsbrücke 1 gegen Weinböhla 1:0 (2:1). Röhrsdorfs war in den beiden Teilen gut belebt, auch die neuen Deute sagten sich gut ein.

Röhrsdorfsbrücke 1 gegen DSC. Röhrsdorfs 6:1 (2:1). Die Röhrsdorfs erzielten trotz 10:0 Rückläufen einen einwandfreien Sieg. DSC. Röhrsdorfsbrücke 1 gegen Röhrsdorfsbrücke 1:2 (1:1). Das Spiel endete in der 2. Halbzeit.

Röhrsdorfsbrücke 1 gegen Grünau 1:8 (4:0). Röhrsdorfs zeigte jedoch ein gutes technisches Spiel. Grünau erschaffte die noch mangelnde Spielintelligenz durch großen Elter.

Grönau 1 gegen Röhrsdorfsbrücke 1:2 (1:1). Das Spiel gegen Röhrsdorfsbrücke 1:20:21. Die Röhrsdorfs brücke gelang somit die Rückläufe nicht durchsetzen.

Gaultball

Am Sonnabend spielten Volksturnvereinigung gegen Gaultball aus Lauterbach 47:45, 44:42 und 30:27. Auch in dem anstrengenden volkstümlichen Dreikampf konnten die Spieler zu einem Sieg kommen. Gaultball-100-Meter-Stafette: VfL 0:0, GeV. 1:0, GeV. 7:2. 100 Meter: VfL 17:00 Meter, GeV. 15:47 Meter, Gaultball: GeV. 44:14, GeV. 31:14 Meter.

Am Sonntag fanden zahlreiche Spiele statt. In der Meisterschafts Staffel A der Turner konnte Röhrsdorfsbrücke-Welt gegen Röhrsdorfsbrücke 40:25 gewinnen. Das Rückspiel ging 20:20 verloren. Röhrsdorfsbrücke-Welt gegen Röhrsdorfs 1:24:26. Röhrsdorfsbrücke 1 gegen Röhrsdorfs 1:20:18.

Am Sonntag fanden zahlreiche Spiele statt. In der Meisterschafts Staffel A der Turner konnte Röhrsdorfsbrücke-Welt gegen Röhrsdorfsbrücke 40:25 gewinnen. Das Rückspiel ging 20:20 verloren. Röhrsdorfsbrücke-Welt gegen Röhrsdorfs 1:24:26. Röhrsdorfsbrücke 1 gegen Röhrsdorfs 1:20:18.

Handball

Am Sonnabend spielten Volksturnvereinigung gegen Gaultball aus Lauterbach 47:45, 44:42 und 30:27. Auch in dem anstrengenden volkstümlichen Dreikampf konnten die Spieler zu einem Sieg kommen. Gaultball-100-Meter-Stafette: VfL 0:0, GeV. 1:0, GeV. 7:2. 100 Meter: VfL 17:00 Meter, GeV. 15:47 Meter, Gaultball: GeV. 44:14, GeV. 31:14 Meter.

Am Sonntag fanden zahlreiche Spiele statt. In der Meisterschafts Staffel A der Turner konnte Röhrsdorfsbrücke-Welt gegen Röhrsdorfsbrücke 40:25 gewinnen. Das Rückspiel ging 20:20 verloren. Röhrsdorfsbrücke-Welt gegen Röhrsdorfs 1:24:26. Röhrsdorfsbrücke 1 gegen Röhrsdorfs 1:20:18.

Gaultball

Am Sonnabend fanden zahlreiche Spiele statt. In der Meisterschafts Staffel A der Turner konnte Röhrsdorfsbrücke-Welt gegen Röhrsdorfsbrücke 40:25 gewinnen. Das Rückspiel ging 20:20 verloren. Röhrsdorfsbrücke-Welt gegen Röhrsdorfs 1:24:26. Röhrsdorfsbrücke 1 gegen Röhrsdorfs 1:20:18.

Handball

Am Sonnabend fanden zahlreiche Spiele statt. In der Meisterschafts Staffel A der Turner konnte Röhrsdorfsbrücke-Welt gegen Röhrsdorfsbrücke 40:25 gewinnen. Das Rückspiel ging 20:20 verloren. Röhrsdorfsbrücke-Welt gegen Röhrsdorfs 1:24:26. Röhrsdorfsbrücke 1 gegen Röhrsdorfs 1:20:18.

Gaultball

Am Sonnabend fanden zahlreiche Spiele statt. In der Meisterschafts Staffel A der Turner konnte Röhrsdorfsbrücke-Welt gegen Röhrsdorfsbrücke 40:25 gewinnen. Das Rückspiel ging 20:20 verloren. Röhrsdorfsbrücke-Welt gegen Röhrsdorfs 1:24:26. Röhrsdorfsbrücke 1 gegen Röhrsdorfs 1:20:18.

Handball

Am Sonnabend fanden zahlreiche Spiele statt. In der Meisterschafts Staffel A der Turner konnte Röhrsdorfsbrücke-Welt gegen Röhrsdorfsbrücke 40:25 gewinnen. Das Rückspiel ging 20:20 verloren. Röhrsdorfsbrücke-Welt gegen Röhrsdorfs 1:24:26. Röhrsdorfsbrücke 1 gegen Röhrsdorfs 1:20:18.

Gaultball

Am Sonnabend fanden zahlreiche Spiele statt. In der Meisterschafts Staffel A der Turner konnte Röhrsdorfsbrücke-Welt gegen Röhrsdorfsbrücke 40:25 gewinnen. Das Rückspiel ging 20:20 verloren. Röhrsdorfsbrücke-Welt gegen Röhrsdorfs 1:24:26. Röhrsdorfsbrücke 1 gegen Röhrsdorfs 1:20:18.

Handball

Am Sonnabend fanden zahlreiche Spiele statt. In der Meisterschafts Staffel A der Turner konnte Röhrsdorfsbrücke-Welt gegen Röhrsdorfsbrücke 4

7:5

Familiennotizen

Statt besonderer Anzeige!

Gest gestorben am Sonnabend früh an den Folgen eines Schlaganfalls mein innig geliebter Mann, unser treuer, bestegener Vater und Großvater

Herr Robert Köhler

Brauereidirektor

Im Jahr vollendetes 56. Lebensjahr.

Anna Köhler Im Alter von 84 Jahren

Dresden,
am 16. August 1931.

Fritz Köhler und Frau Hildegard geb. Klemm
Curt Hagemeyer und Frau Hildegard geb. Köhler
Wolfgang und Rosmarie als Enkel

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 18. d. M., nachmittags 1/2 Uhr auf dem St.-Pauli-Friedhof
von der Friedhofshalle aus statt.

Am 16. August 1931 verstarb an den Folgen eines Schlaganfalls

Herr Direktor Robert Köhler

Vorstandsmitglied der Societätsbrauerei Waldschlößchen.

Seit 23 Jahren hat der Verstorbene mit unermüdlichem Fleiß und in vorbildlicher Pflichterfüllung seine große Arbeitskraft der Brauerei gewidmet, länger als ein Jahrzehnt als deren leitender Betriebsleiter hervorragenden Anteil an dem Aufbau des Unternehmens genommen.

Wir betrachten in dem Entschlafenen einen und liebgewordenen treuen und ausgezeichneten Menschen und Freund von reichen geschäftlichen Erfahrungen, stetem Urteil und fluger Sachlichkeit.

Für seine verdienstvolle Tätigkeit wünschen wir ihm unseres unvergänglichen Dank. Wir werden dem allgemein Heimgegangenen weit über das Grab hinaus ein herzliches, treues Gedenken bewahren.

Dresden, am 16. August 1931.

Aufsichtsrat und Vorstand der Societätsbrauerei Waldschlößchen

Mit tiefstem Schmerz erfüllt uns das Hinsetzen bei

Herrn Direktor Robert Köhler

taufmännischer Leiter der Societätsbrauerei Waldschlößchen.

Wir beklagen es, daß er aus vollem Wissen heraus und so plötzlich entrissen worden ist. Sein Ableben bedeutet auch für uns einen schweren Verlust.

Über 20 Jahre widmete er seine hervorragende Arbeitskraft in schwerer Zeit unermüdlich und mit voller Hingabe dem Wohl der Brauerei, deren Bedürfnis er außerordentlich gefordert hat. Rechte Führung, sichtliches Wohl und große Herzengüte zeichneten ihn aus. Seine Schaffensfreude und reisige Pflichterfüllung werden uns vorbildlich bleiben. Wir werden seiner Seele mit inniger Danke und Verehrung gebeten.

Das Personal der Societätsbrauerei Waldschlößchen.

Am 16. August nachmittags verstarb nach langem, schweren Leid mein geliebter Gott, Vater, Bruder, Schwager, Sohn, Ehemann und Onkel

Dr. phil. Hans Schuch

Im tiefsten Schmerz

Melanie Schuch geb. Schanz
Margarita Schuch
Paula Schuch als Schwester

gleich im Namen aller hinterbliebenen

Die Feierstunde findet Mittwoch, den 19. August, 2 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt.

Gärtliche Familiennotizen

Geboren: In Dresden: Rudolf Müller, Sohn; Herbert Samuel, Sohn; Herbert Meyer, Hamburg, Sohn.
Verstorben: Röde Berthold mit Paul Schneider, Dresden; Hildegard Siebold mit Erich Rödel, Dresden; Martina Werner mit Heinrich Thielbörger, Dresden; Edith Weinberg (Düsseldorf).

Bernhard: Dr. Karl Menke mit Hildegard Pleiss, Dresden; Sophie Anna mit Margarete Bartsch, Berlin.

Ob Fleisch,
ob Fisch,Friedrich
Senf

auf den Tisch!

Geboren: In Dresden: Curt Wagner, Gördenstraße Nr. 84, Einsiedlung Dienstag 9:45 Uhr; Otto Bruno Gallus, Wallstraße 19, Einsiedlung Dienstag 1:15 Uhr; Friederich August Ulrich, Zauckerstraße 18, Trauerfeier Dienstag 1:30 Uhr; Johann Baptist; Bertha verm. Rutz geb. Diodora, Stepanstraße 44, Beerdigung Dienstag 2 Uhr St.-Pauli-Friedhof; Friedrich Schmidt; Wilhelmstraße 6, Beerdigung Dienstag 2 Uhr; Johann Baptist; Wilhelmina verm. Rätz geb. Steinmann, Gördenstraße 21, Einsiedlung Dienstag 2 Uhr; Alfred Kienzle, Ritterstraße, Einsiedlung Dienstag 2:30 Uhr.

Statt Raten!
Auf Wunsch meines innig geliebten, treuherzigen Mannes, unseres lieben untergebliebenen Sohnes

Herrn Max Schotte

Regimentsfahnenmeister im Art.-Reg. 4 und ehem. Obermeister
im Welt-Krieg XII

geben wir sein Urtheil erst nach erfolgter Beilegung bekannt.
Gleichzeitig danken wir dem Art.-Reg. 4, dem Vorsteherunteroffizierverein, der Vereinigung der Heeresfahnenmeister und der Werkstatt des Art.-Reg. 4. Seinerzeit Denk' Herrn Maxen Wünsche für seine trestreichen Worte. Seinen Denk' allen lieben Bekannten, Hausbewohnern und Freunden für die erwünschte Teilnahme und den herzlichen Blumenstrauß.

In diesem Schmerz

Dresden, Sina (Peru)

Dina Schotte

Erich Schotte

Horst Schotte

Zum Glauben an Gott verließ ich Domherren i. Sch., wo sie Heilung suchte, unverheiratet am Freitag, den 14. August 1931 meine liebe, treue Liebesträgerin, mein gutes Stück, unsere innig geliebte einzige Tochter.

Frau Helene Lehmann

geb. Forbrig

im Alter von 84 Jahren, was hiermit in tiestem Schmerz anzeigen

Dresden-W.
Majowitzer Straße 9

Otto C. Lehmann

Rosel Lehmann

Johannes Forbrig u. Frau Johanne

geb. Rieber

Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, dem 18. August 1931, nachmittags 3 Uhr

von der Halle des Johannis-Friedhofes Dresden-Tolkewitz aus.

Ein Glas Röhriger Schwarzbier ist stärkend und labend
Beruhigt die Nerven gibt Schlaf Dir am Abend.

Ärztliche Personalnotizen

Dr. med. Walter Haenel

Ohrn-, Nasen-, Halsarzt — Prager Straße 30 — zurück.

Kinderarzt Dr. Krebs zurück

Dr. med. Albert Schneider

Sidonienstr. 20 — von der Reise zurück.

Dr. med. G. Frank

zurück — Bönischplatz 3.

Nach mehrjähriger praktischer Tätigkeit habe ich mich in
Dresden-Trachau, Leipziger Str. 278

als Zahnarzt niedergelassen.

Sprechzeiten:
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend 4-6 Uhr nachm.,
Dienstag und Freitag 8-10 Uhr vorm., sonst auf Bestellung.

Tel. 50810

Dr. Herbert Oehmichen

Bei Krankenkassen zugelassen

Gribot-
Detektivinbekleidet, ermittelt eine
40 Minuten, ab
Kommunikat. Ed. 11500.

Jeder Dame

Ihre Tasche
repariert, füllt
Arzt, billig wie neu,
Überman-WerkstattKliniken, 28 Minuten,
Großdr. 28 Minuten.

Mietangebote

Gemeins
3-Raum-Wohnungzu Mietpreise, m. Kl. 120,-
1. Ges. 120,- 2. Kl. 120,-
Rabenberger Straße 82, 1.Gaub. Dresden n. 200,-
an 100,- frei Strudel. 11.2.

Mietgesuche

Weitere Dame, sucht in
Dresden oder Umgebung
1 oder 2 leere oder
mubilierte Zimmerin frei. Preis, mindestens
8.000,- ab Exped. d. Kl.

Stellengesuche

solides, reifiges Mädchen,
20 Jahre, welches in besseres
Haus tätig war, sucht
Stellung zum 1. 9. 1931 oder
früher als Alleinmädchen
oder Stütze. Angebote unter
B. J. 658 an die Exped. d. Kl.

Wendin

solides, reifiges Mädchen,
20 Jahre, welches in besseres
Haus tätig war, sucht
Stellung zum 1. 9. 1931 oder
früher als Alleinmädchen
oder Stütze. Angebote unter
B. J. 658 an die Exped. d. Kl.Klischees
abholen!!Unsere Inserenten
bitte wir, die uns
übergeben Klischees,
die nicht mehr zur
Verwendung kom-
men, sofort nach
Erlösung des Auf-
trages abholen!Verlag der
Dresdner NachrichtenWAAGEN
GEWICHTEFREDERICK
WAAGEWAAGEN
GEWICHTEWAAGEN
GEWICHTE

